



BRÜTTEN

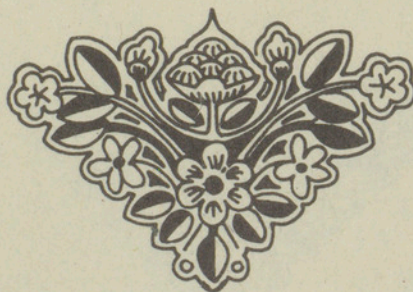
Mitteilungsblatt

18. März 1983 Nr. 140

ZUM GELEIT

*Es gibt etwas,
was man an einem einzigen
Ort der Welt finden kann.
Es ist ein grosser Schatz,
man kann ihn
die Erfüllung des Daseins nennen.
Und der Ort,
an dem dieser Schatz
zu finden ist,
ist der Ort, wo man steht.*

Martin Buber



Eidg. und Kant. Abstimmung 27. Februar 1983

Eidgenössische Abstimmungen (Stimmbeteiligung: 59,15)

Bundesbeschluss vom 8. Oktober 1982	Ja	260
über die Neuregelung bei den Treib-	Nein	209
stoffzöllen	Ungültig	-
	Leer	6

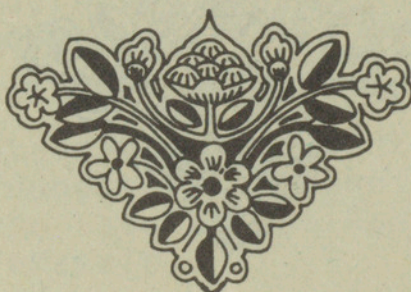
Bundesbeschluss vom 8. Oktober 1982	Ja	288
über den Energieartikel in der Bun-	Nein	173
desverfassung	Ungültig	-
	Leer	13

Kantonale Abstimmungen

Gesetz über das Gemeindewesen	Ja	184
(Aenderung)	Nein	242
	Ungültig	-
	Leer	40

Kredit von 27,5 Mio. Franken für	Ja	378
die Aufhebung von fünf Niveauüber-	Nein	89
gängen an der Bahnlinie Glattbrugg-	Ungültig	-
Niederglatt sowie zur Verlängerung	Leer	9
der Flughofstr. k.Kl. Nr. 10 in		
Rümlang, Niederhasli und Oberglatt		

Beitrag von 74,41 Mio. Franken an	Ja	324
die Sihltal-Zürich-Uetlibergbahn	Nein	138
zur Finanzierung der Verlängerung	Ungültig	-
vom Bahnhof Selnau zum Hauptbahn-	Leer	14
hof		



AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

WIEDERUM ERFREULICHER RECHNUNGSABSCHLUSS

Politisches Gemeindegut

(ei) Der Gemeinderat hat an seiner jüngsten Sitzung die Rechnung 1982 beraten und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 27.5.1983 verabschiedet. Wie im Jahre 1981 schliesst sie ebenfalls mit einem bemerkenswerten Vorschlag ab. Der ordentliche Verkehr (OV) weist bei einem Aufwand von 1'887'411 Franken (1981 = 1,51 Mio.) und einem Ertrag von 2'589'541 Franken (2,39 Mio.) einen Vorschlag von 702'130 Franken aus. Der ausserordentliche Verkehr (AOV) schliesst bei einem Aufwand von 2'620'415 Franken und einem Ertrag von 329'353 Franken mit einem Brutorückschlag von 2'291'062 Franken ab. Nach Abzug des gesetzlichen Sechstels in der Höhe von 381'862, gedeckt durch den OV und einer Fondsentnahme von 1'189'200 Franken ergibt sich im AOV ein Nettorückschlag von 720'000 Franken.

Das gute Rechnungsergebnis ergibt sich im wesentlichen aus Mehreinnahmen im OV, vorab durch den Eingang an Grundstückgewinnsteuern und den Zinserträgen der Rückstellungen für die Gemeindebauten im Brüel. Aber auch der Aufwand konnte gegenüber dem Budget um rund 60'000 Franken tiefer gehalten werden. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, vom Vorschlag 220'000 Franken zur zusätzlichen Deckung des Rückschlages im AOV und 480'000 zur ausserordentlichen Tilgung von Rückschlägen aus Vorjahren zu verwenden. Mit diesen Dispositionen kann die Schuldenlast auch im Brüel in vernünftigem Rahmen gehalten werden.

Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Forst

Die Rechnungen des Elektrizitätswerkes (EW) und der Wasserversorgung (WV) sowie der Forstverwaltung können ebenfalls mit einem Vorschlag abgeschlossen werden. Beim EW stehen in der Baurechnung 166'627 Franken Ertrag Aufwendungen von 127'114 Franken gegenüber. Der Betriebsertrag mit 518'486 und Aufwendungen von 427'883 Franken ergibt, mit dem Saldo-vortrag des Vorjahres, ebenfalls einen Vorschlag von 39'513 Franken. Mit dem Gesamtvorschlag können somit notwendige zusätzliche Abschreibungen getätigt

werden. Ebenfalls mit einem Vorschlag schliesst auch die Forstrechnung ab. Dem durch Zwangsnutzung (Sturmschäden) erhöhten Ertrag von 231'735 Franken stehen Aufwendungen von 212'143 Franken gegenüber und ergeben einen Rechnungsüberschuss von 19'592 Franken.

Rentable Wasserverlustmessung

Auswirkungen auf die Wasserrechnung zeigte vor allem die Senkung der Netzverluste und der damit minder benötigte Fremdwasserbezug von den städtischen Werken Winterthur. Nachdem im Mai letzten Jahres anlässlich einer Netzmessung und anschliessender zielgerichteter Eruierung der Verlust-"Quellen" die Lecks gedichtet werden konnten, ergab dies eine Einsparung von 22'575 m³ und schlägt sich nebst anderen Einsparungen und Mehreinnahmen mit einem Vorschlag von 33'280 Franken in der Betriebsrechnung nieder (Aufwand 69'650, Ertrag 102'930 Franken). Mit einem Vorschlag auch in der Baurechnung von 55'612 Franken können somit dem Reservefond 88'892 Franken für die notwendig werdenden Erneuerungs- und weiteren Ausbauarbeiten zugewiesen werden.

WEITERE GESCHAEFTE

Baubewilligungen wurden erteilt für zwei Einfamilienhäuser an der Harossenstrasse, für den Umbau des alten Schulhauses, die Abänderung eines Gartensitzplatzes und für das Anbringen eines zusätzlichen Ausganges und zweier Fenster an einem bestehenden Gebäude. Im ablehnenden Sinne musste Stellung genommen werden bei einem Gesuch für das Aufstellen einer Baubaracke als Pfadihütte im Wald und abgelehnt wurde der Einbau von Cheminées mit drei Metall-Aussenkaminen im alten Dorfteil.

Stellung nehmen musste der Gemeinderat zum eingereichten Rekurs betreffend des Ablehnungsentscheides im Vorentscheidverfahren für einen Pferde- und Reitbetrieb im übrigen Gemeindegebiet. Er hält dabei an seinem Beschluss fest und beantragt Ablehnung des Rekurses. Ebenfalls musste zum Bundesbeschluss über Massnahmen gegen Missbräuche im Mietwesen Stellung genommen werden, wobei an der bisherigen Nichtunterstellung unter diesen Beschluss festgehalten wurde.

Für die Gemeindebauten im Brüel wurde die Aussenbeleuchtung an die Fa. Fluora AG, Herisau und die Anschaffung der Werkstatteinrichtung an die Fa. Hauser, Winterthur vergeben.

Die durch das Kant. Veterinäramt verlangte sofortige Sanierung des Notschlachtlokals wurde durch die Gesundheitsbehörde vorbereitet und der dazu notwendige und beantragte Kredit durch den Gemeinderat bewilligt. Es werden vor allem die Wände, die Heisswasserversorgung und der Boden einer Renovation unterzogen. Auch soll gleichzeitig eine neue Winde eingebaut und im Kühlraum ein Bodenablauf gemacht werden.

Von der Swissair Photo und Vermessungen AG wurden aus ihrem Archiv Flugaufnahmen von Brütten aus früheren Jahren, die ersten davon aus dem Jahre 1923, vorgelegt. Zusammen mit diesen Frühling zu erstellenden neuen, teilweise analog geflogenen Aufnahmen wird auf die Einweihung der Gemeindebauten hin in einer Ausstellung eine Gegenüberstellung dieser und weiterer anderer Aufnahmen vorbereitet.

Abgenommen und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 1983 verabschiedet wurde die Bauabrechnung für die elektrische Teilerschliessung im Quartier Harossen. Dem am 26.1.1981 genehmigten Kredit von 45'000 Franken stehen in der Abrechnung Aufwendungen von Fr. 44'383.20 gegenüber.

Zum 21. Mal wird am 4. Juni 1983 die "Classique Puntrut - Zürich" durchgeführt werden. Die Durchfahrt der Elite-Amateur-Radrennfahrer führt gemäss Marschtabelle von Wülflingen um 16.37 Uhr durch die Gemeinde Brütten nach Nürensdorf statt, zurückgelegt sind dabei bereits 213 km.



Das Mitteilungsblatt Nr. 141 erscheint am 22. April 1983. Beiträge sind spätestens bis Sonntag, 17. April, 18.00 Uhr, erbeten an Herrn Hans Hoerni.

SVP

Am 22. Februar 1983 lud die SVP zur ordentlichen Generalversammlung ein.

Am Anfang der reich befrachteten Traktandenliste konnten die zahlreich erschienenen Mitglieder einen kritischen, alle Belange des politischen Lebens streifenden Jahresbericht des Präsidenten abnehmen.

Nach der Abnahme des Protokolls der letzten Generalversammlung und der Jahresrechnung wird über das Tätigkeitsprogramm und das Budget gesprochen. Gemeinsam mit den übrigen Parteien soll nun in Zukunft die 1. Augustfeier organisiert werden. Die entsprechenden Kontakte wurden aufgenommen.

Hans Baltensperger, welcher sich zur Wahl als Kantonsrat stellt, wird bestens empfohlen.

"Einfamilienhaus in der Sackgasse". Ein Thema, welches sicher viele Brüttemer interessiert, wird am 6. April von Herrn Dr. Christoph Blocher behandelt werden. Es wird darauf noch speziell aufmerksam gemacht.

Auch dieses Jahr konnte die SVP wieder neue Mitglieder begrüßen, welche einstimmig aufgenommen wurden.

Es ist der ausdrückliche Wille des Vorstandes, auch in Zukunft klar zu Gemeindeangelegenheiten Stellung zu nehmen. Die parteiungebundenen Bürger unserer Gemeinde erhalten dadurch eine Entscheidungshilfe in ihren persönlichen Stellungnahmen zu den Fragen unseres Dorfes.

Nach intensiven Aussprachen und Anregungen der Mitglieder konnte die Versammlung geschlossen werden. Der Uebergang zum gemütlichen Teil vollzog sich nahtlos. Konnte doch beim Eintauchen des Brotes in das Fonduecaquelon über die vielen Themen humorvoll weiter diskutiert werden.

AM



ÖFFENTLICHE BRENNHOLZGANT IM CHAPF

Samstag, 9. April 1983, 14.00 Uhr

Besammlung: Parkplatz Turnhalle Chapf

An der zweiten Brennholzgant dieses Winters versteigern wir noch einmal ca. 50 Ster Buchen- und Birkenespälten, sowie Laubholz gemischt.

K e i n e B a r z a h l u n g

Die Gant wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Alle Teilnehmer erhalten einen Gratisimbiss.

Forstverwaltung Brütten.



BRUETTEN IM SPIEGEL DER STATISTIK

Die per 31. Dezember 1982 vorgenommenen Zählungen und Erhebungen ergaben folgende Resultate:

Der Gesamteinwohnerbestand erhöhte sich im Jahre 1982 um 56 Personen, d.h. von 1224 am 31.12.1981 auf 1280 am 31.12.1982.

Davon sind 1216 Schweizer und 64 Ausländer.

15 Geburten standen 5 Todesfälle gegenüber.

In die Gemeinde zogen insgesamt 140 Personen zu und 94 weg. Der Wanderungsgewinn beträgt somit 46 Personen.

Nach Konfessionen aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

995 Personen sind reformiert

207 Personen sind römisch-katholisch

78 Personen gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Einwohnerkontrolle Brütten

IMMER NOCH MEHR HAEUSER.....

Seit den frühen 60er Jahren hat es in Brütten wohl kaum je einen Zeitpunkt gegeben, an dem nicht ein Baukran in den Himmel geragt hätte, oft waren es gleichzeitig mehrere. Das Resultat der Bautätigkeit der letzten zwanzig Jahre darf sich sehen lassen, zumindest quantitativ.

Angefangen hat es im Westen mit dem Hofacker-, Sunnehalden- und Uetlibergquartier, im Osten längs der Brüelstrasse und im Hagen. Geplant und erschlossen wurden die neuen Wohngebiete in der Regel in privaten Verfahren, nur im Wegacher hat sich die Gemeinde an einem amtlichen Quartierplan die Finger verbrannt.

Nicht alles ist so verlaufen, wie man sich das vorgestellt hatte. Mehrfamilienhäuser sind bis in die 70er Jahre hinein die grosse Ausnahme geblieben und preisgünstige Wohnungen sind überhaupt nicht entstanden, zu rasch waren die Bodenpreise in die Höhe geklettert. Nur wenige Gewerbebetriebe sind hinzugekommen. Von ausgewogener Vertretung aller Bevölkerungsschichten im heutigen Brütten kann deshalb nicht die Rede sein.

Ueberblickt man das Baugebiet, wie es sich nun innerhalb der Zonengrenzen von 1975 zeigt, stellt man fest, dass der Schulterschluss unter den Bauten, wie er für den alten Dorfteil typisch ist, in den neuen Quartieren fehlt. Die Einfamilienhäuser wahren Distanz. Auch ihre Bewohner? Zweifellos ist der Zusammenhalt, wie er unter den Altbrüttemern noch besteht, unter und mit den Neuzuzügern erst zum Teil vorhanden. Das Anwachsen braucht Zeit, auch bei gutem Willen.

Vielleicht wird sich da die gelegentlich zu erwartende Verschnaufpause in der Bautätigkeit positiv auswirken. Erfreulich wäre auch, wenn das neue Dorfzentrum nicht nur geometrische Mitte unseres Dorfes bleiben, sondern vermehrte Gelegenheit für Kontakte bieten, vermittelnd wirken würde. Hoffen wir es!

GEMEINDEVERWALTUNG



Gemeinderatskanzlei
Telefon 052 33 22 21
8311 Brütten

WIR ZIEHEN UM

VOM ALTEN SCHULHAUS INS NEUE GEMEINDEHAUS IM BRÜEL

DIENSTAG, 29. - DONNERSTAG, 31. MÄRZ

BLEIBT DAHER DIE GEMEINDEKANZLEI GESCHLOSSEN

Wir sind Ihnen daher dankbar, wenn Sie allfällige An- und Abmeldungen, benötigte Ausweise (ID-Karten, Passempfehlungen usw) sowie andere Angelegenheiten noch vorher erledigen. (Am Montag, 28.3.83 ist die Kanzlei wie üblich bis um 1900 Uhr geöffnet).

AB DIENSTAG, 5. APRIL

finden Sie uns in den neuen Räumen des Gemeindehauses im Brüel. Da die Umgebungsarbeiten nicht fertig sind, bleibt der Zugang vorläufig etwas erschwert und wir bitten Sie um das nötige Verständnis. Auch erhalten wir eine

NEUE TELEFONNUMMER

052 33 22 21

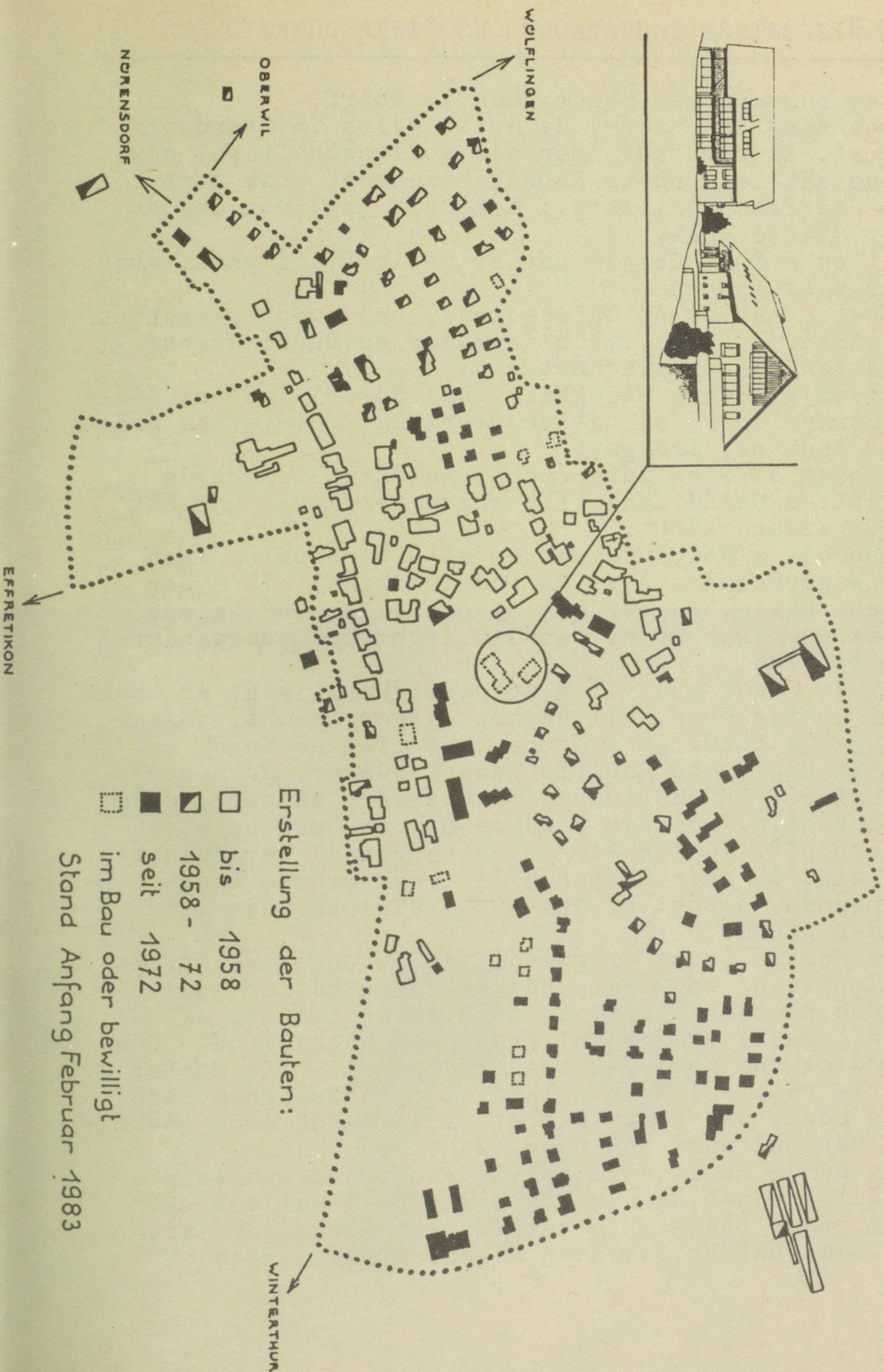
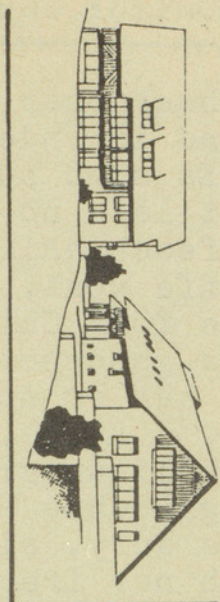
mit Einschaltdatum per 5. April 1983.

Auf den 5. April 1983, also genau auf den Bezug der neuen Räumlichkeiten, nimmt auch Frl. Marlies Grob ihre Tätigkeit auf unserer Gemeindekanzlei auf. Wir heissen Sie jetzt schon herzlich willkommen und wünschen Ihr an dieser Stelle einen guten Start.

18.3.83

GEMEINDEKANZLEI BRUETTEN

BRÜTTEN: BAULICHE ENTWICKLUNG



Drey Schuemacher hämer ghaa im Doorf,
zwee händ im Under-, de dritt balbe im Oberdoorf
gwont. Es sind nüd imer all vollbeschäftiget gsy,
drum hät iede no en Näbetverdienschd ghaa derby.
De Stäffeschueni isch i dem Huus gsy, won iez de
Edy Stäffe wont,
mit syne föif Chinde hät er wenig Platz ghaa, aber
für ales gsoorget.
Näbetie hät er no Gäisse ghaa, und e Sou gmeschtet.
Si Frau, d Luise, isch im Sumer go Beerli sueche
und schüüli uusgrächnet gsy.
Mit em gröschte Milchafe voll Epeeri isch si stolz
d Strass dury, si hät de Beeriplatz niemertem gsäit,
döö isch nur ire gsy.
So händ si sich durepracht, natüürli beschäide
gläbt, d Chind händ früe müese verdiene, mer hät
nüüt anders kännt.
Zwüschet s Nöipuure und em alte Ströössler isch
de Wägmeschueni gsy, es Doorforiginal mit syner
guete Marie. Au eer hät no echli Vee und Gäisse
ghaa und zwee Söön, deräint isch früe uusgwanderet
uf Amerika.
Hät de Ruedi nüd vil z schuene ghaa, ischt er über-
all go taglööne, ali Aarbet hät er gmacht, sogaar
im ganze Doorf go trösche. Ime trochne Sumer hät
er im Hagen obe ghulffe Wasser sueche, do heb er
plagiert: "Hundertuusig Franke wärt Wasser gfunde
Trockehäit." Bi sym Plodere hät er öpen es Woort
überhupft, au bim Ässe sich mängsmaal verschluckt.
So sind im amig Chääsmöckli i sym grosse Baart ver-
schwunde, erscht bi der Wucheräinigung hät mers
wider gfunde.
Ame Suntig ischt er gwöndli in Sunehoof go en Jass
chlopfe, uf em spaate Häiwääg dänn hät er syni Bäi
müese hööcher lupfe. Es isch em wool choo, das er
son e gueti zruggzogni Frau ghaa hät, si hät chöne
schwige und soo ales besser verträit. Die Mueter
Marie hät, solange si gläbt hät, Häiwee ghaa nach
dem Soon, won uusgwanderet isch, fascht nie gschri-
be hät und nüme häi choo ischt.
Gly hä de Ruedi nüme so vil gschuenet und amig
gsäit, er heb de Magen und d Auge "taal verheytt"
vom gnaue Luege. Mer hät en halt müese verstaa,
vilmaal hät er echli en äigeni Spraach ghaa.

Iez chömed mer zum Nöerli Ruedi ue, er isch i dem Huus gsy, wo iez de Cella wont näbetzue. Zwoo Töchtere und en Soon hät er ghaa, mit em Soon zäme ghulffe puure etliche Jaar. Mitere chlynere rundliche Frau hät er inere gueten Ehe gläbt. Die Frau isch e luschtigi gsy, hät geörn öpen en Witz verzellt. Es ischmer, mer gsäch si no under de Stubetüre staa, wämer mit kabuttne Schuene cho isch zu irem Maa. "Gang nu grad zuenem dure, ghörscht ja wiener chlopfet." D Brüle vornen uf der Nase, hät er gschööchet. "Soo häscht d Schue duregschlaarpet, was hät de Vater gsäit, mues mers sole und rächt nagle tänk." Mit schlächtem Gwüsse hämer "ja" gsäit, iez hämers Gschänk. Wider mit frisch gnaglete Schue uf der Straass umechleppere, das hät öis scho nüd passt, aber was hämer wele.

Doozmaal hät mer nu äis, hööchstens zwäi Paar Schue ghaa, s ischt en Choschtepunkt gsy, wämers hat müese flicke laa.

Psunders e grosse Familie hät imer mit dem müese rächne, drum hät mer d Schuesole gschützt mit Sole-schützer und Negel. Gflickt hät mers biss nümme verhebet händ, dänn hämer ghofft, es gäb e Paar nöii zu öisere Fröid. Was würdiz hüt säge, wänns mit soo gflickte Schuene müesdid umelauffe! Zum Schue spaare, hät mer im Sumer müese barfuess lauffe.

Won öisi Chile poue worden isch, dō isch de Nöerli Ruedi i der Chilepfläag gsy, mer hät Lüüt pruucht, wo zunere gueten Idee gstande sind. Stramm isch er doozmaal bym Gloggewage gstande bi der Gärbi zue z Tööss. Mer hät in guet chöne bruuche i der Gmäind inere Phörd.

Iez sind halt die drey Schuemacher scho lang nümme daa, vili under öis händs no kännt, drum tüemers no in Erinerig haa.

I. E.



MITTEILUNGEN DER SCHULPFLEGE

1. Verfahren für den Eintritt in die erste Primarklasse

Gemäss dem kantonalen Gesetz über die Volksschule haben alle im Kanton wohnenden Kinder, welche bis zum 31. Dezember 1982 das sechste Altersjahr vollendet haben, auf Beginn des nächsten Schuljahres in die Volksschule einzutreten. Körperlich schwache oder nicht schulreife Kinder können ein Jahr zurückgestellt werden. Einem allfälligen Gesuch um Rückstellung, welches an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Erich Büchi, Harossenstr. 31, 8311 Brütten, zu richten ist, ist ein Zeugnis des Arztes oder des Schulpsychologischen oder Schulpsychiatrischen Dienstes beizulegen.

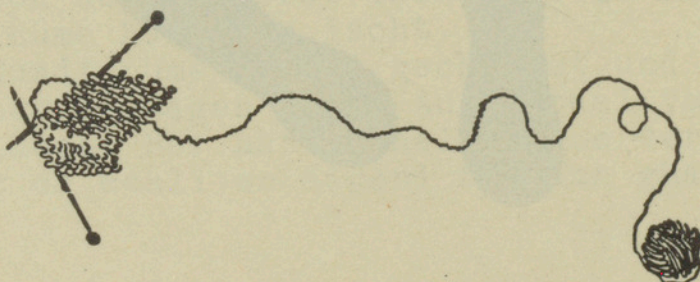
Eine Schülereinschreibung für die erste Primarklasse findet nicht statt. Die Schüler haben sich am Montag, den 18. April 1983, 9.00 Uhr, im Schulhaus Chapf einzufinden.

Für Kinder, die das 6. Altersjahr zwischen dem 1. Januar und 31. März 1983 vollenden und auf Wunsch der Eltern in die 1. Klasse aufgenommen werden sollen, ist ein diesbezügliches begründetes Gesuch mit den vollständigen Personalien des Kindes und mit einem Zeugnis des Schularztes oder des Schulpsychologischen Dienstes an den Präsidenten der Schulpflege zu richten.

2. Die Klassenzuteilung für das Schuljahr 1983/84 wurde wie folgt festgelegt:

1. Klasse Fräulein Eliane Kaiser
2. Klasse Frau Elisabeth Kunz
3. Klasse Fräulein Renate Klaiber
4. Klasse Herr Hansjakob Bertschinger
5. Klasse Fräulein Elsbeth Gredig
6. Klasse Herr Christian Gantner

Handarbeit Fräulein Annegret Rambold



3. Das Primarschulexamen findet am Montag, 28.3.83, statt. Der Examenplan wurde bereits im letzten Mitteilungsblatt publiziert. Eltern und Schulfreunde sind nochmals herzlich eingeladen, am Examen sowie der traditionellen Znünipause (10.00 - 10.30 Uhr) teilzunehmen.

4. Renovation/Umbau altes Schulhaus

Die Schulpflege hat an ihrer letzten Sitzung die nachstehenden Arbeiten vergeben: Baumeisterarbeiten - Firma Fehr AG, Winterthur.

Elektr. Installationen - Firma Altermatt & Co., Winterthur.

Schulpflege Brütten



FLOETENGRUPPE FUER ERWACHSENE

Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde auf Wunsch einer Brüttemerin ein Blockflötenspielkurs organisiert. Mehr als zehn Frauen zeigten Interesse daran. Im Laufe der Zeit blieben einige wieder fern, teils, weil ihnen daheim die Zeit zum Ueben fehlte, andern sagte das Spiel nicht zu. Nach einigen Jahren starben leider zwei eifrige Mitspielerinnen infolge schwerer Krankheit. Durch die Wiederaufnahme des Pflegeberufes gab ein weiteres liebes Mitglied das Spielen auf. Unser Kreis zählt nur noch sechs Frauen, doch sind Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimme vertreten, und wir können nun mehrstimmig klassische Musik und Lieder spielen. Es macht uns Freude, jede Woche einmal in einer Stube zusammensitzen und zu üben. Fehler werden taktvoll und mit Humor von den beiden mitspielenden Lehrerinnen Margrit Gubelmann und Lilli Baltensperger korrigiert. Frau Gubelmann ist Flötenlehrerin in Birchwil und spielt mit ihren Schülern vom "Gar-klein" bis zur grossen Bassflöte. Blockflöte allein, zu Klavier, Cembalo, Gitarre, Geige und Cello tönt sehr hübsch. Es könnte wohl sein, dass in unserm grossen, ach so sing- und musikarmen Dorf noch mehr Erwachsene das Flötenspiel von der Schulzeit her kennen und die Gelegenheit nun gerne ergreifen, mit unserem Grüpplein zusammenspielen. Ihr Versuch würde uns herzlich freuen! Wer probiert?

Trudi Baltensperger

FRUEHLINGS- UND SOMMERARTIKEL BOERSE

Am 22. April ist es soweit. Wir werden eine Frühlings- und Sommerartikel-Börse durchführen. Es können nicht nur Kleider, sondern z. B. Velos, Trottinets, Rollschuhe, Regenschirme etc. abgegeben werden. Wir hoffen, dass viele Brüttemer davon Gebrauch machen.

Am Freitag, den 22. 4. zwischen 13.30 und 17.00 Uhr können die Artikel an der Ankengasse 5 abgegeben werden.

Am Samstag, den 23. 4. zwischen 13.30 und 17.00 Uhr findet die eigentliche Börse statt.

Am Montag, den 25.4. müssen die nicht verkauften Artikel zwischen 13.30 und 17.00 Uhr abgeholt werden.

Auf ein Wiedersehen hoffen
M. Kugler und A. Siber

DIENSTPLAN DER GEMEINDESCHWESTERN

19. 3. - 25.3.83	Fr. Wiprächtiger	Tel. 33 26 45
26. 3. - 1.4.83	Fr. Förderer	Tel. 33 25 48
2. 4. - 8.4.83	Fr. Wiprächtiger	
9. 4. - 22.4.83	Fr. Zehnder	Tel. 33 24 35

Die Schwestern sind telefonisch am besten erreichbar

morgens	zwischen	7.00 und	7.30 Uhr
mittags	zwischen	12.00 und	12.30 Uhr
abends	zwischen	18.00 und	18.30 Uhr

GESUCHT

Wir suchen im Laufe dieses oder des nächsten Jahres in Brütten eine 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, Mietzins bis Fr. 1'400.-- inkl. NK.

Hans & Gisela Hörler, Tel. 33 26 75

ZU VERKAUFEN

Mädchenvelo 24", grün mit Kilometerzähler.
Telefon 33 26 05

Dorfkalender

März

Fr	18. 3.	HEUTE ABEND: Elterngesprächsgruppe bei Fam. Baltensperger, Gehretwinkel, 20.00 Uhr.
So	20. 3.	Konfirmation, 9.30 Uhr
Mo	21. 3.	Einkleidung Feuerwehr, 20.00 Uhr
Mi	23. 3.	Lektüreabend "Stirbt Jesus am Christentum?", Kap.12/13, 20.00 Uhr, Unterrichtszimmer
Do	24. 3.	Stubete für Mütter bei Frau Keller, Brühlgasse 8 (Volg), 20.15 Uhr
Fr	25. 3.	Letzte Oeffnung Bibliothek!
So	27. 3.	Familiengottesdienst zum Thema "Krankheit", 9.30 Uhr
Mo	28. 3.	- Primarschulexamen (Siehe Mitteilungen der Schulpflege) - FDP-Stamm, 20.00 Uhr, Rest. Hofacker
Do	31. 3.	Abendgottesdienst zum Thema "Tod", 20.00 Uhr

April

Fr	1. 4.	Gottesdienst mit Abendmahl, 9.30 Uhr
Sa	2. 4.	Osternachtfeier, 21.00 Uhr
So	3. 4.	Gottesdienst mit Abendmahl, 9.30 Uhr
Mo	11. 4.	1. Kaderübung Feuerwehr, 20.00 Uhr
Mi	13. 4.	1. Uebung Feuerwehr, 20.00 Uhr
Fr	22. 4.	- Velonummernausgabe 10.00 - 11.30 Uhr und 19.00 - 20.30 Uhr, Gemeinderatskanzlei - Börsenartikel-Abgabe, 13.30 - 17.00
Sa	23. 4.	- Börsen-Verkauf, 13.30 - 17.00 Uhr - Altpapiersammlung - Kantons- und Regierungsratswahlen
So	24. 4.	Kantons- und Regierungsratswahlen Erster Jugendgottesdienst, 10.30 Uhr
Mo	25. 4.	PDB-Stamm, 20.00 Uhr, Rest. Hofacker
Di	26. 4.	Beginn Konfirmandenunterricht, 18.00 Uhr im Unterrichtszimmer
Sa	30. 4.	Eröffnungstournier Tennisclub, 13.00 Uhr

Mai (Vorschau)

Fr	13. 5.	Sonnenkocher-Baukurs
Sa	14. 5.	" "
Fr	27. 5.	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr Turnhalle Chapf
Fr	27. 5.	Sonnenkocher-Baukurs
Sa	28. 5.	

O S C H T E R G E B Ä T T

vom Franz vo Assisi (1182 - 1226)

O Hërr, mach mich zum Wërchzüüg vo dym Fride,
das ich tüeg Liebi bruuche,
wo nüüt anders isch als Hass,
das ich tüeg vergëë,
wome sich beläidiget,
das ich verbindi,
wome Wunde schlaat,
das ich Hoffnig machi,
wo d Verzwyflig hërrscht,
das ich chömi mit dym Liecht,
wo alls im Tunklen isch,
das ich Fröid tüeg bringe deet,
wo Läid im Huus.

O Hërr, hilf mer du derzue,
nid das iich trööschtet wëërdi,
näi, das ich trööschte tüeg;
nid das iich verstande wëërd,
näi, das ich chönn verstaa;
nid das iich tüeg Liebi finde,
näi, das ich gëërn haa chönn.

Well dëë, wo git, au überchunt,
wo sich vergisst, sich findt,
wo vergit, Vergäbig tuet erlange,
und dëë, wo stirbt,
verwacht zu eebigem Läbe.

Amen

Uebersetzig usem Romanische :

Margrit Hippenmeyer

Es isch vorhëë vo unbekannt plibene Mänsche
vom Latiinische übers Italiëënische is Roma-
nische übersetzt worde.